



Kinder- und Jugendbüro Potsdam

[Stadtjugendring Potsdam e.V.]

Schulstraße 9
14482 Potsdam

Tel.: 0331 – 58 13 208
Fax.: 0331 – 58 13 204

info@kijubuero-potsdam.de
www.kijubuero-potsdam.de

DOKUMENTATION ZUR BETEILIGUNG VON SCHÜLER_INNEN AM GESAMTKONZEPT "SOZIALARBEIT AN SCHULE"

Stand: 30. Januar 2015



Ein Projekt des Kinder- und Jugendbüros / Plan B – Beteiligung macht Schule des Stadtjugendrings Potsdam e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Potsdam, dem Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg, der Grundschule "Am Priesterweg", der Oberschule "Theodor Fontane" sowie der Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule

INHALTSVERZEICHNIS

	SEITE
EINLEITUNG	03
WAS & WARUM?	03
WIE & MIT WEM?	03
DER ABLAUF	04 - 06
EINSTIEG & KENNENLERNEN	04
IST-ZUSTAND	04
INPUT ZUR SUPERSCHULE	04
EURE IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE	05
PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE	06
FEEDBACK	06
ERGEBNISSE DER SCHULWORKSHOPS	07 - 22
BERTHA-VON-SUTTNER-GYMNASIUM BABELSBERG	07 - 10
GRUNDSCHULE „AM PRIESTERWEG“	11 - 14
OBERSCHULE „THEODOR FONTANE“	15 - 18
LEONARDO-DA-VINCI-GESAMTSCHULE	19 - 22
ERGEBNISSE WORSKHOP DER KREISSCHÜLERRÄTE	23
SO SIEHT DIE SUPERSCHULE AUS – DAS SOLLTE ES HIER GEBEN	24
SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEN ERGEBNISSEN	25
WAS PASSIERT JETZT MIT DEN ERGEBNISSEN?	27
IMPRESSUM	27

EINLEITUNG

WAS & WARUM?

In der Landeshauptstadt Potsdam wird ein Gesamtkonzept „Sozialarbeit an Schule“ erarbeitet. Ziel ist es, ein Rahmenkonzept für die Zusammenarbeit der beiden Systeme *Schule und Jugendhilfe* zu entwickeln, welches bedarfsgerecht eine bestmögliche Förderung und Unterstützung der Schüler_innen ermöglicht.

In diesen Prozess sollen auch die Wünsche sowie Anregungen der Kinder und Jugendlichen einbezogen werden. Als Kinder- und Jugendbüro (Stadtjugendring Potsdam e.V.) sind wir mit dem Vorhaben durch die Stadt Potsdam beauftragt worden. Die Frage war, welche Wünsche und Erwartungen Kinder und Jugendliche an den Lern- und Lebensort Schule haben.

In der folgenden Dokumentation haben wir nach einer Übersicht zur Methodik und zum Ablauf der Workshops die Ergebnisse aller teilnehmenden Schulen sowie der Kreisschülerräte aufgeführt. Anschließend folgen eine Zusammenfassung und Schlussfolgerungen zu den Ergebnissen. Die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen fließen in das Gesamtkonzept ein.

WIE & MIT WEM?

Umgesetzt haben wir die Schüler_innenbeteiligung durch Ideenworkshops mit dem Titel "Superschule gesucht". An folgenden vier Schulen waren wir im November 2014 zu Besuch und haben insgesamt mit 104 Schülervertreter_innen von der 4. bis zur 10. Klasse zusammengearbeitet:



Workshops mit Schülervertreter_innen			
Datum	Schule	Anzahl	Klassenstufen
Do, 13.11.14	Bertha-von-Suttner-Gymnasium Babelsberg	27	6 x 7. Kl. 7 x 8. Kl. 5 x 9. Kl. 9 x 10. Kl.
Mo, 17.11.14	Grundschule „Am Priesterweg“	14	6 x 4. Kl. 4 x 5. Kl. 4 x 6. Kl.
Do, 20.11.14	Oberschule „Theodor Fontane“	28	4 x 4. Kl. 4 x 5. Kl. 4 x 6. Kl. 6 x 7. Kl. 4 x 8. Kl. 6 x 9. Kl.
Di, 25.11.14	Leonardo-da-Vinci- Gesamtschule	35	10 x 7. Kl. 9 x 8. Kl. 8 x 9. Kl. 6 x 10. Kl. 2 x n. a.

In ca. fünf Unterrichtsstunden wollten wir von den Schüler_innen erfahren:

WAS IST GUT AN Eurer SCHULE? WAS NERVT? WAS FEHLT EUCH?

WIE WÜRD EURE SUPERSCHULE AUSSEHEN? WAS WÜRD ES GEBEN?

DER ABLAUF

EINSTIEG & KENNENLERNEN

Nach der Begrüßung, einer Vorstellungsrunde und einem kleinen Spiel zum Kennenlernen brachten wir den Schüler_innen unser Anliegen möglichst jugendgerecht näher. Warum machen wir das? Was gehört eigentlich alles zur Jugendhilfe? Und wie kann die Zusammenarbeit zwischen Schule und Jugendhilfe noch verbessert werden? Was brauchen die Schüler_innen, um in ihrem Schulalltag am besten unterstützt zu werden?



IST-ZUSTAND

Zum Einstieg in das Thema befragten wir die Schülervertreter_innen nach der jetzigen Situation an ihrer Schule. Wir wollten wissen:

Das ist super an unserer Schule...

*Das nervt an unserer Schule...**

Das fehlt an unserer Schule...

Im Anschluss präsentierten wir kurz die Ergebnisse und ließen die Jugendlichen mit drei Punkten über ihre wichtigsten Aspekte abstimmen.

** Die Ergebnisse der Kritik stellten wir den einzelnen Schulen zur Verfügung, haben sie in dieser Dokumentation aber nicht explizit aufgeführt. In der Auswertung wurden sie dennoch berücksichtigt.*

INPUT ZUR SUPERSCHULE

Danach folgte ein kleiner Input zu verschiedensten Projekten an Schulen in ganz Deutschland, um den Jugendlichen aufzuzeigen, was alles möglich ist. Themen wie Projektarbeit, Unterstützung bei Lernschwierigkeiten, Übergang Schule / Beruf, Freizeitgelegenheiten, Mitbestimmung, Bildungsangebote und Beratung von jungen Menschen wurden dabei angesprochen.

EURE IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE

Es folgte der wichtigste Teil des Workshops. In vier Kleingruppen mit je 5 - 8 Schüler_innen ging es nun darum, alle Ideen für die Superschule zu sammeln.

Folgende drei Aufgaben haben wir den Schüler_innen zur Bearbeitung gegeben:

Aufgabe 1: Eure Superschule

In dieser Phase könnt ihr eurer Fantasie freien Lauf lassen. Wie würde eure Superschule sein? Was würde es geben? Wie wäre eure Schule, wenn alles möglich wäre? Dabei spielen z. B. Finanzen keine Rolle. Sammelt alle Ideen einzeln auf Moderationskarten.

Versucht dabei an alles zu denken, was euch im Schulleben so betrifft, z. B.:

- ▽ Tätigkeiten und Aktivitäten zusätzlich zum Unterricht (z.B. AGs)
- ▽ Schulfeste, Projektwochen, Wandertage
- ▽ Praktikum und Berufsvorbereitung
- ▽ Schulgebäude, Schulhof, Ausstattung der Räume
- ▽ Umfeld der Schule und Stadtteil
- ▽ Sport, Gesundheit, gesunde Ernährung
- ▽ Mitbestimmen können
- ▽ Unterstützung bei Problemen bekommen
- ▽ dass alle die gleichen Chancen zum Lernen haben
- ▽ soziale Fähigkeiten in der Gruppe stärken
- ▽ sich in der Schule sicher zu fühlen



Aufgabe 2: Die Umsetzung

Nun folgt die Umsetzungsphase. Hier müsst ihr realistisch werden und phantastische Ideen aussortieren. Beantwortet dazu folgende Fragen:

1. WELCHE IDEEN SIND REALISTISCH?
2. WELCHE IDEEN PASSEN NICHT ZUM THEMA?
3. NEHMT EURE **10** WICHTIGSTEN IDEEN MIT IN DIE GROSSE GRUPPE

VOTIERUNG IM PLENUM

An dieser Stelle haben wir die Kleingruppenarbeit unterbrochen und jede Gruppe hat ihre 10 wichtigsten Ideen im großen Plenum vorgestellt. Danach konnten die Schüler_innen aus allen 40 Vorschlägen ihre 10 Favoriten auswählen und votieren. So bekamen die Kleingruppen gleichzeitig ein Feedback zu ihren Ideen, welche sie dann in der dritten Aufgabe vertiefen konnten.

Aufgabe 3: Ausarbeitung der wichtigsten Ideen

Jetzt habt ihr eure wichtigsten Ideen bereits gefunden. Nun könnt ihr diese weiterspinnen. Sucht euch einige aus und überlegt, wie diese konkret aussehen und umgesetzt werden könnten, was dafür gebraucht wird usw. Ihr könnt auch Zeichnungen dafür anfertigen. Stellt eure Ergebnisse in der großen Gruppe vor. Jede Gruppe hat dafür max. 5 min Zeit.

PRÄSENTATION DER ERGEBNISSE

Zum Abschluss der Veranstaltung gab es eine zusammenfassende Präsentation aller Ergebnisse des Tages, an fast allen Schulen in Anwesenheit der Schulleitung bzw. der Stellvertretung. Das war sowohl für die Schulleitung als auch für die Schülervertreter_innen wichtig, denn so konnte - neben den Ergebnissen für das Gesamtkonzept - die Schulleitung die Rückmeldungen ihrer Schüler_innen wahrnehmen sowie teilweise gleich Stellung zu ersten Umsetzungsmöglichkeiten nehmen.

FEEDBACK

Am Ende des Workshops wollten wir noch von den Schülervertreter_innen erfahren, wie zufrieden sie mit dem Tag waren. Auf einer Zielscheibe konnten sie insgesamt 6 Punkte zu folgenden Inhalten vergeben:

(dabei bedeutete 1 ganz außen „sehr schlecht“ und 5 in der Mitte „sehr gut“)

- Thema war interessant
- Zusammenarbeit in der Gruppe
- Spaßfaktor
- Ergebnisse
- Begleitung von uns
- Insgesamt





ERGEBNISSE des ersten Workshops (13.11.2014)

Das ist super an unserer Schule...

viele AGs (12)*

Teilnahme an vielen Wettbewerben (z. B. Englisch, Mathe, Sport, Informatik, Naturwissenschaften, Debattierclub) (8)

es gibt gute Lehrer (8)

Schulprojekt in Pflegeheim und Kinderpsychiatrie (7)

es gibt einen Vertrauenslehrer (4)

Berufsorientierung (4)

Klassensprecher_innen werden unterstützt (4)

in der Schulkonferenz wird die Meinung der Schüler_innen gehört (3)

es gibt Fußballklassen (3)

Praktikum ab Klasse 9 (2)

Hausaufgabenbetreuung (2)

Fachkabinett gut ausgerüstet (2)

Schulleiterin geht auf Schüler_innen ein (2)

offene Ganztagschule – man kann nachmittags in Schule bleiben, muss aber nicht (2)

Schulprojekt in Bio / Chemie am Aradosee (1)

bei Terminen im Leistungssport in der Schulzeit bekommt man frei

wenn man Leistungssport oder ähnliches macht, muss man keine AGs machen

moderne Turnhalle

Schulleiterin kennt fast alle Schüler_innen mit Namen

Das fehlt an unserer Schule...

Sitzplätze auf dem Schulhof (13)

öffentliches WLAN (10)

Stundenplan-App (9)

Aufenthaltsräume (9)

Uhren (6)

mehr Fahrradständer (4)

Bibliothek (4)

AG zu Buchhaltung und Steuer (4)

gutes Schulessen (4)

Smartboardausbildung für Lehrer_innen (3)

Hauswirtschaftslehre (2)

öffentlicher PC- Raum (2)

Garderoben (2)

Essensraum (1)

Sportplatz (1)

Pflanzen (1)

Fahrstuhl (1)

Schulsozialarbeiterin (1)

Recht

individuelle Lernmöglichkeiten

neue Müllbehälter

Bäume

Schallschutz

* Zahlen in Klammern stehen für die Anzahl der Punkte bei der Votierung



DIE WICHTIGSTEN IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE:

Klassen- und Schulsprecher_innenfortbildungen (27)

Laptops im Unterricht (24)

Bildschirme an den 2 Haupteingängen für alle wichtigen Infos der Schule z. B. Stundenplan, Termine, Fotos, News von Ausflügen und Wettbewerben (24)

Wahlpflichtfächer z. B. Kochen, Handwerk, Hauswirtschaft, Schulsanitätsdienst (22)

Selbstverteidigung (18)

Wirtschaftskurse (14)

Das aus verschiedenen Berufen Personen kommen und ihren Beruf vorstellen (11)

Kochen (11)

Schüler_innenfirma für Cafeteria und Café (11)

Laden für Schüler_innensachen (10)

Trampoline (10)

Erste-Hilfe-Kurs als AG oder Projekt (9)

Kiosk* (8)

Fußballplatz (7)

Sozialprojekte (6)

Vorbereitung auf Führerschein (6)

Computerraum für alle frei zugänglich (6)

*VERTIEFT WURDEN FOLGENDE THEMEN:

Chillingroom: mit Sesseln, Sitzsäcken, Postern und anderer Gestaltung durch Schüler_innen

Kiosk: Supermarkt in Mini, faire Preise, mit Theke

bessere Konfliktlösung zwischen Lehrer_innen und Schüler_innen (6)

AG Schulhof verschönern z. B. mit Beeten / Pflanzen in den Klassenräumen (5)

Schulradio (5)

Chillingroom* (z. B. mit Sitzsäcken) (4)

Aufenthaltsräume auch nach dem Unterricht (4)

Planungsgruppe Vorbereitung Praktikum (4)

Lerngruppe aus Schüler_innen und Lehrer_innen (nachmittags) (3)

Ökologie, Umwelt-/Energieprojekt (3)

Tierpatenschaften in Kooperation mit einem Tierheim (2)

Wandertage / Exkursionen mit zum Unterricht passenden Themen (1)

Wandertage zur Stärkung der Klassengemeinschaft (1)

Exkursion zu politischen Themen und Behandlung im Unterricht (1)

Saal für Theater- und Musikaufführungen (1)

AGs, z. B. Technik-AG für Bildschirme (1)

aktuelle Homepage (1)

Schulter morgens ganz öffnen



WEITERE IDEEN:

- Trinkspender
- Schulfirma
- Theaterabo ist super, aber zu einer früheren Uhrzeit
- moderne Schulklingel
- Garderoben
- viele Museumsbesuche
- aktuelle politische Themen im Unterricht behandeln
- Wiese auf dem Gelände
- besseres Essen in der Cafeteria
- AG Verantwortung in Schüler_innen Hand
- Kooperation mit großen Firmen bezüglich Essen etc.
- Ausstellung der gut gelungenen Arbeiten aus dem Kunstunterricht
- Politik-AG
- Café in der Schule
- Problem / Beschwerde Briefkasten
- Hausaufgabenstunde
- Kletterpark
- Tennisplatz
- Getränkeautomat
- Unterricht im Sommer draußen
- Streichelzoo
- mehr Filme im Unterricht gucken
- Jugendclub

IDEEN, DIE AUSSORTIERT WURDEN (weil phantastisch oder nicht realistisch):

Stundenplan-App, Schulfernsehen, Info-App, keine Hausaufgaben, Terminplan / Google-Kalender für Schulveranstaltungen, Schulbus, EC-Karten-Bezahlung in der Cafeteria, kein Mathe, 24-Stunden-Bar, ein Tablet für alle Schüler_innen, im Unterricht essen und Handys benutzen, Kreditkarten für jeden, Planetarium, Geldautomat, Kino, Massage Sessel, Wellenbereich, ein See zum Schwimmen im Sommer, Shoppingmeile, überflutete Klassenzimmer, Unterricht im Wasser, Schwimmbahnen auf den Fluren, Rolltreppe, U-Bahnhof, Achterbahn und Riesenrad, 3-Sterne-Restaurant



EINDRÜCKE VOM WORKSHOP (im Haus der Jugend):



ERGEBNISSE des zweiten Workshops (17.11.2014)



Das ist super an unserer Schule...

Hund in der Schule (Kl. 5b) (5)*
keine Schuluniform (5)
Meinungsfreiheit (4)
Milch in der Schulpause (4)
viele Projekte (4)
Natur, Bäume, Schulgarten, Schulhasen (3)
Oskar (2)
viele AGs (2)
Opernprojekt (1)
Veranstaltungen, z. B. Trödelmarkt, Kuchenbasar, Weihnachtsmarkt (1)
geregelte Fußballzeiten (1)
nette Schulleiterin und Lehrer_innen (1)
Schulsozialarbeiterin (1)
großer Schulhof (1)
Mittagessen (Gemüse) (1)
Obst und Gemüseanbau im Schulgarten
Sauberkeit (Müll sammeln, Reinigungskraft)
Spielplatz auf dem Schulgelände ist sehr schön

* Zahlen in Klammern stehen für die Anzahl der Punkte bei der Votierung

Das fehlt an unserer Schule...

Handynutzung (11)
Fahrstuhl für Schüler_innen (3)
saubere Toiletten (3)
Klassenfahrten für 4. Klassen (3)
größerer Sportplatz (2)
Taschenrechnernutzung (2)
LRS-Nachhilfe an der Schule (2)
Ersatz-Schulmaterial (2)
mehr Kunststunden (1)
mehr AGs für 5. und 6. Klasse (1)
mehr Spielgeräte (1)
mehr Zeiten für Fußball (1)
mehr Eis zum Nachtsch (1)
mehr Schüler_innen für Schulaufsicht
mehr Smartboards
Entspannungsräume
mehr Farbe in der Schule
Schaukel
mehr Basketballkörbe
mehr Fußbälle
Ein Spielgerät für jede Klasse
mehr Schultiere
besseres Schulessen



DIE WICHTIGSTEN IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE:

Graffitiwand und AG* (12)

Loom-AG (9)

Toberaum (7)

Handys in den Pausen nutzen und Steckdosen zum Laden (7)

Jede Klasse hat ein **Haustier** (7)

Experimente (5)

Skifahrt (4)

Musik-AG (Instrumente) (4)

Trampolin (4)

Fahrstuhl für Schüler_innen (4)

Jedes Jahr **Klassenfahrten** (4)

Smoothie- und Milchshake-AG (4)

viel Sport (3)

Projektwochen* (3)

Spannende **Wandertage** (z. B. Zoo) (3)

Gewaltfreie Kommunikation (AG) (2)

Getränke- / Snackautomat (2)

Entspannungsraum (2)

Kiosk und Cafeteria mit guter Auswahl (2)

viele Projekte (Graffiti, Musik, Tanz, Theater, Zirkus, Fußball, Ballett) (2)

4 Tage Schule und 1 Tag freie Fächerwahl (2)

Schul-T-Shirts und T-Shirt-Druck (2)

Handarbeit-AG (z. B. Nähen, Weben, Stricken, Häkeln)

mehr Schulsozialarbeiter_innen (1)

tolle AGs (Hip Hop, Schwimmen, Experimentieren) (1)

eine bunte Schule von außen (1)

Grundschule und Gymnasium in einer Schule

Erste-Hilfe-Zimmer

viele Tiere / Streichelzoo

Schulkiosk

Privatsphäre

Schüler_innenaustausch

Nachhilfe-Programm

Angebote schaffen, z. B. Spielzeuge wenn man auf die AG wartet

Tanz-AG

Streitschlichter_innen-AG und Raum für Streitschlichtung

Meditations-AG

Schul-Zoo

*VERTIEFT WURDEN FOLGENDE THEMEN:

Graffitiwand: der Fantasie wird freien Lauf gelassen; Plan, wann welche Klasse dran ist; Farben werden durch Spenden der Schüler_innen gekauft

Projektwochen:

- ▽ Streetdance Workshop: in der Turnhalle, im Jugendclub oder auf dem Schulhof, mit Tanzlehrer_in, große Aufführung am Ende auf öffentlichem Platz oder in der Schule
- ▽ Zirkus in der Sporthalle oder großem Zelt, mit Tieren (Ziegen, Hunde), Seiltanz, Tanz, Clowns, Turnen, Jonglage, Zirkuspädagoge soll die Projektwoche anleiten



WEITERE IDEEN:

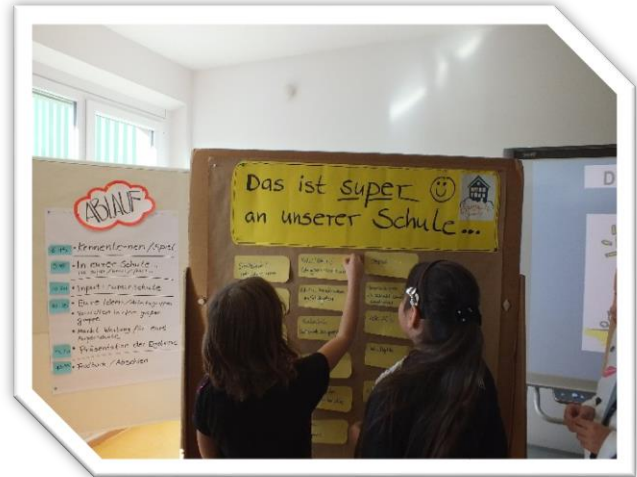
- viele Exkursionen
- kein Handyverbot
- Pausenhof mit vielen Spielmöglichkeiten
- Kita in direkter Nähe
- Besuch von Expert_innen im Unterricht z. B. Tierarzt, Biologe
- die Schule soll gut riechen
- Stressbälle für Kinder
- noch besserer Empfang für Schulanfänger_innen
- Lernförderung in der Schule verbessern (*eingbracht von der Schulleiterin*)
- Kreativ-AG
- Forscher-AG
- Koch- & Back-AG
- Kampfsport-AG
- Schulgarten
- Rasenfläche
- Tischtennisplatten
- Geburtstagsgeschenke
- Berufsorientierung
- Schulbibliothek
- Spielzeugleihe
- Aufenthaltsmöglichkeit
- Ferienprojekt: Zeltplatz auf dem Schulhof
- Klettermöglichkeiten
- Kleiderausleihe
- Fahrradleihe
- Offenes Klassenzimmer
- Mehr Mitbestimmung, z. B. bei Klassenfahrten, Konferenzen
- mehr Zeit für Sport
- Bunte Schule
- Wünsche-Wand

IDEEN, DIE AUSSORTIERT WURDEN (weil phantastisch oder nicht realistisch):

lange Pausen, ganz viele Klassenfahrten, Schwimmhalle in der Schule, Fußballschule, Turnhalle mit ausfahrbarem Dach, freie Fächerwahl, weiche Sessel, Schulessen: Buffet, kostenloses Mittagessen, Kino in der Schule (3D- Flachbildschirm), Pool, Sauna, „Luftraum“, wo man fliegen kann



EINDRÜCKE VOM WORKSHOP:



ERGEBNISSE des dritten Workshops (20.11.2014)



Das ist super an unserer Schule...

Sport (13)*
Pausen (+ Handybenutzung) (12)
Zweifelderball Turnier (8)
getrennte Toiletten nach Klassen
(1. - 6. Kl. / 7. - 10. Kl.) (5)
Schülercafé am Di + Fr (5)
Essen (5)
Schulfest (5)
Kunstunterricht (4)
Schulsozialarbeiter (3)
Schulclub (ab 7. Kl.) (3)
getrennter Schulhof für Groß und Klein (2)
Mittagsband (1)
A- u. B-Kurse (Grundkurs und Erweitert) (1)
Crosslauf (2)
Töpfer-AG
Computerraum
Räumlichkeiten des Sozialarbeiters sind
super für die Pausen
Praktikum (3 Wochen)



Das fehlt an unserer Schule...

saubere WCs (15)
Schulkiosk (14)
größere Turnhalle (11)
WLAN (10)
größere Portionen (7)
bessere IT-Ausstattung (5)
Desinfektionsspender (5)
Kunstrasen (4)
zweiter Chill-Raum (3)
Schüler_innenradio (3)
Tornetze (2)
Tanz-AG (2)
Wahlstunde (2)
optimale Stundenauslastung (1)
neue Klettergerüste (1)
größere Schulhöfe (1)
Theater-AG (1)
Töpfer-AG auch für die 5. Kl. (1)
netttere Schüler_innen (1)
größere Cafeteria (1)
neue Bälle für Sportunterricht
saubere Schulhöfe
Schülerzeitung
besseres Essen

* Zahlen in Klammern stehen für die Anzahl der Punkte bei der Votierung

DIE WICHTIGSTEN IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE:



Schwimmhalle (37)

Reiterhof (31)

Schulkiosk* (21)

Kunst, Sport, Musik, LER und WAT-> wählen und öfter in der Woche haben (die anderen fallen weg) (20)

Laptop / Tablets mit Schul-E-Books (18)

Sporthallen (12)

tolle Klassenfahrten* (11)

Graffitiwand (8)

Saubere WCs (8)

Kinoraum (7)

AGs für alle Klassen (7)

Fahrstuhl (6)

spannendes Sportfest* mit Turnieren, z. B. Basketball und Handball (5)

Schulhof*: Rasen statt Beton und Holzbänke (4)

wunderschöne, saubere Toiletten und Klassenräume (4)

Notrutschen (4)

mehr Klassenfahrten (4)

Projektwochen und Wandertage (3)

Bänke auf dem Schulhof (3)

Wandertage mit Spaß, was uns interessiert und ohne das wir was aufschreiben müssen (3)

viele AGs* wie Sport, Musik, Kunst, PC, Tanzen (3)

Sportturnier (2x im Jahr), z. B. Basketball, Volleyball, Fußball, Zweifelderball (2)

Exkursionen (mit Spaß und was uns interessiert) (2)

mehr Projekte (2)

Smartboards (2)

Schulradio (2)

große Räume (2)

Reinigungskräfte, die wirklich sauber machen (3)

Förderbetreuung (2)

Cheerleader AG (1)

Basketballkörbe draußen (1)

Turnhalle mit Spielraum (Billard, Tischtennis etc.) (1)

Saubere Klos mit Spiegel, Klopapier und Seife (1)

Film-Stunde (1)

Praktikum im Wunschberuf 3 Wochen, das man es in Berlin und Umgebung machen kann (1)

Räumlichkeiten des Sozialarbeiters sind super für die Pausen

größere Cafeteria

Fußballplatz

Schulstandort in Babelsberg

Schule mit gymnasialer Oberstufe

Schulmaskottchen

Aerobic

Breakdance

Zeichen-AG

kostenloses Mittagessen für jede/n Schüler_in



*VERTIEFT WURDEN FOLGENDE THEMEN:

Schulkiosk: Schülercafé mit Waffeln, Hot Dogs, Muffins, Pizza, Pommes, Donuts, Käsebrötchen, Getränke, Schüler_innen kaufen selbst dafür ein, jede/r kann mitmachen

Klassenfahrten: mehr Klassenfahrten, weit weg, Ausflüge machen, Welt entdecken, kulturell weiterbilden

Sportfest: mehrmals im Jahr, mit Basketball, Volleyball, Zwei-Felderball, Brennball, Fußball, Hüpfburg, kostenlosen Getränken

Schulhof: Bänke, Möglichkeiten zum Hangeln, Wippe, Rutsche, Schaukel, Drehscheibe, Burg, Holzplatte

AGs: Zeichnen, Graffiti, Breakdance mit Auftritten und Wettbewerben

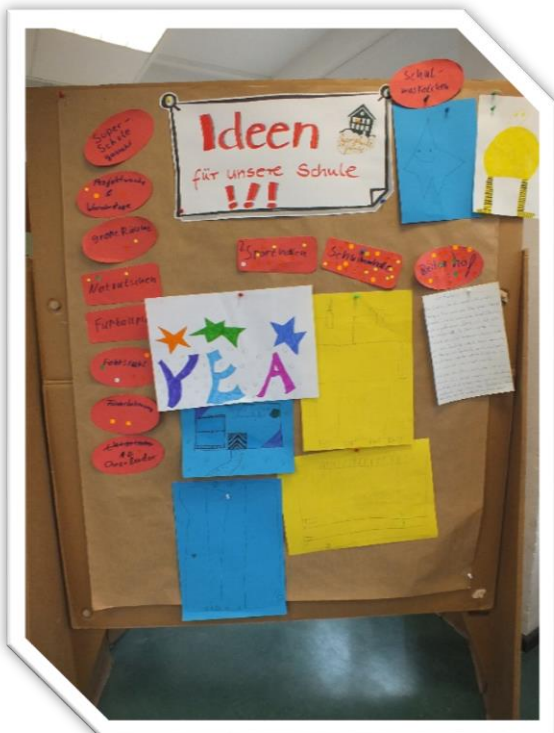
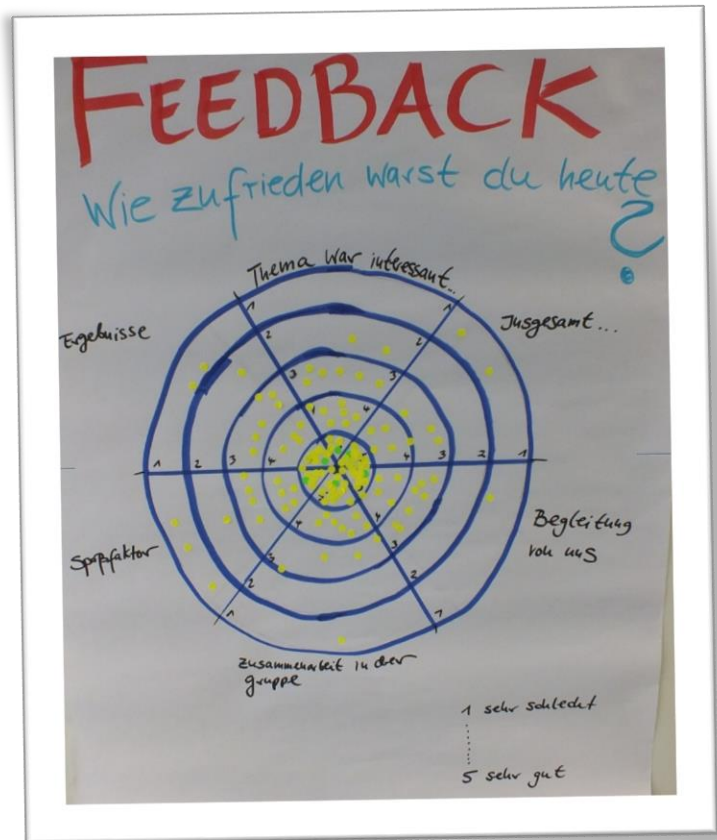
WEITERE IDEEN:

- ab der 9. Kl. Raucherecke auf dem Schulhof
- Erste-Hilfe-Raum mit Krankenschwester
- Schulmaskottchen in Blau Weiß
- Blumenbeet
- keine Schuluniformen
- Milchbote, der jedem Milch bringt
- Graffitiwand (drinnen und / oder draußen)
- Snackautomat
- WLAN
- großer Schulgarten
- mehr Ausflüge
- Schulbibliothek
- Außen-Uhr
- Wutraum
- Tennisplatz
- ein Malerkurs
- größere Tische in den Klassen
- Freizeitraum

IDEEN, DIE AUSSORTIERT WURDEN (weil phantastisch oder nicht realistisch):

große Turnhalle, Fahrstuhl, Schlafraum, Haustiere in der Schule, Schul-Supermarkt (mit Rabatt für Schüler_innen), zahme Tiere auf dem Schulhof, Schulkino, Spielhalle (PS4, Wii, X-Box), Partyraum, früher hitzefrei, Fernseher in jedem Raum, besserer Fußballplatz, neue Turnhalle, gute Lehrer_innen (die sich durchsetzen können und sich freuen, wenn die Schüler_innen gute Noten bekommen, denen was an den Schüler_innen liegt), besseres Internet und Technik, moderne Klassenräume, moderne Turnhalle, Solarzellen, Technikräume, gepolsterte Stühle, Bibliothek, in der man schreien darf, nur bis zur 6. Klasse Schule, 3D-Kinoraum, Zockerraum, Hundepplatz, Unterrichtsstunden nach Höhe der Klassenstufe (1. Kl. = 1 Std usw.), kein Mathe, Schlafraum mit Wasserbetten, Klassenraum mit 3D Flatscreen, 10 Wochen Sommerferien, Eismaschine, Cocktailbar, Reiterhof (es gibt Pferde, die für alle Schüler_innen da sind, Kosten für die Pferde werden privat übernommen, die Turnhalle wird zum Stall umgebaut und es muss eine neue für den Unterricht gebaut werden), Freizeitpark auf dem Schulhof, Achterbahn, Kuscheierraum, Raum mit Wasser gefüllt, Dschungelraum, Kekstraum, Schlittschuhraum, Tierpark-Raum

EINDRÜCKE VOM WORKSHOP:





Das ist super an unserer Schule...

große Cafeteria mit Shop (16)*
Willkommens- / Flüchtlingsklassen (12)
neue Schule in Bornstedt (10)
Schulbeginn um 8:15 Uhr (9)
Pausenzeiten (6)
Räume für Pausen/Freizeit (5)
gute Ausstattung mit Technik (4)
Teamstunden (4)
viele Räume (z. B. Besprechungsraum, Physik, Medienraum, Bibliothek, Erste-Hilfe-Raum) (4)
Oberstufenkoordinator (3)
viele Projekte (3)
Logbücher (Hausaufgabenheft von der Schule) (2)
keine Verpflichtung Bücher zu kaufen (1)
neue Möglichkeiten / Fächer durch neue Lehrer (1)
gute Verbindung zu Haltestellen (1)
gute Zusammenarbeit in der ganzen Schule
Mitbestimmungsrecht für Schüler_innen
viele AGs (insgesamt 25)
Vertrauenslehrer
Schüler_innenband und Instrumente
Fahrstuhl

** Zahlen in Klammern stehen für die Anzahl der Punkte bei der Votierung*

Das fehlt an unserer Schule...

Handynutzung (24)
freies WLAN (12)
jedes Jahr Klassenfahrten (7)
Respekt (7)
in den Pausen in Klassenräumen bleiben (5)
Farbe (5)
Abschlussfahrt 10. Klasse (5)
„reine“ Klassenfahrten (5)
Nachhilfe von Schüler_innen (4)
Schulhof in den Pausen verlassen können (3)
Organisation (3)
Pflanzen (3)
Raucherecke (2)
mehr Platz in Klassenräumen (2)
besseres AG Angebot (2)
Sporthalle (1)
Projektwoche Schule gestalten (1)
kreative Projekte (1)
Platz
mehr PC im Unterricht benutzen
mehr Gruppenarbeit im Unterricht
mehr Projektarbeit
Sportplatz
schönerer Schulhof
günstigeres Spontanessen
andere Getränke, „Foodpoint“
Spaß
mehr Oberstufenkoordinatoren
Kontinuität
Ausflüge
Einbindung der Schule



DIE WICHTIGSTEN IDEEN FÜR DIE SUPERSCHULE:

Handynutzung in den Pausen (49)

Exkursionen* (20)

Auslandsjahr* (19)

Abschlussfest* für 10. Klasse (16)

mehr Sportunterricht (15)

gute AGs* (Kickboxen, Turnen, Streetdance) (14)

jedes Jahr Klassenfahrten (14)

Weihnachtsfest* (12)

freies WLAN (11)

Chronik in Schule verewigen im Flur: Spruch, Handabdruck, Fotos etc. (10)

Gestaltung der Schule (z. B. in Verbindung mit Kunstprojekt) (10)

mehr Sportstunden (9)

viele Essensschalter (9)

Technikausbildung für Lehrer_innen (8)

Instrumente für Musikunterricht(8)

coole Sessel (7)

farbige Schule (5)

mehr Sportturniere* (5)

Spinde für alle (4)

Schulküche* (4)

AGs: Schüler_innen nach Interessen befragen (3)

Projektftage (3)

Schulradio (funktionsfähiges) (3)

Schulgarten (3)

Relaxingraum* (3)

mehr Technik (2)

Schulfeste (2)

Zusammenarbeit mit Vereinen (z. B. mit Stadtteilnetzwerk) (2)

mehr und andere Sportgeräte (z. B. Trampolin) (2)

Krankenzimmer (2)

Salattheke (Dressing, eigene Möglichkeiten der Zusammenstellung) (2)

eigene Sporthalle (1)

Hauswirtschaft als Fach (Nähen, Bügeln, Kochen) (1)

große Turnhalle

bessere Angebote für 50min Pause

Respekt gegenüber Schüler_innen und Lehrer_innen

große Kunstprojekte (Stargäste)

*VERTIEFT WURDEN FOLGENDE THEMEN:

Exkursionen: praxisnaher Unterricht, passend zum Unterricht, Museum, Gedenkstätten, Naturlehrpfade, soziale Einrichtungen

Auslandsjahr: ab der 10. Klasse, mit Partnerschulen, Sprachen: englisch, französisch, spanisch, in Gastfamilien, Flug muss selbst bezahlt werden

Abschlussfest: für 10. Klasse, von Schüler_innen organisiert, in der Turnhalle, mit Programm, Planungsteam

AGs: Kickboxen, Streetdance, Turn-AG, Yoga / Relax, Vorbereitung Auslandsjahr, Kochkurs, Roboter-AG, dazu nötig sind: Trainer, offene Turnhalle oder andere Orte, Ausrüstung, Turniere und Siegerehrung

Weihnachtsmarkt: mit Spendenaktion, auf dem Schulhof, Stände zum Basteln, Trödeln und für Essen und Trinken, Spendenbox, Werbung mit Flyer und Plakat im Stadtteil



Sportturniere: nicht nur Fußball, in Verbindung mit AGs, Schulolympiade / Schulsportfest, Jugend trainiert für Olympia nutzen

Schulküche: mit Mikrowelle, Wasserkocher, Mixer, Tiefkühler / Kühlschrank, Geschirr, Sofa, Erste-Hilfe-Kasten. Sie kann von allen und in jeder Pause genutzt werden, damit Schüler_innen sich selbst Essen machen können

Relaxingraum: mit Musikanlage, Discokugel, Kissen, Decken, Sesseln, Postern, Couch

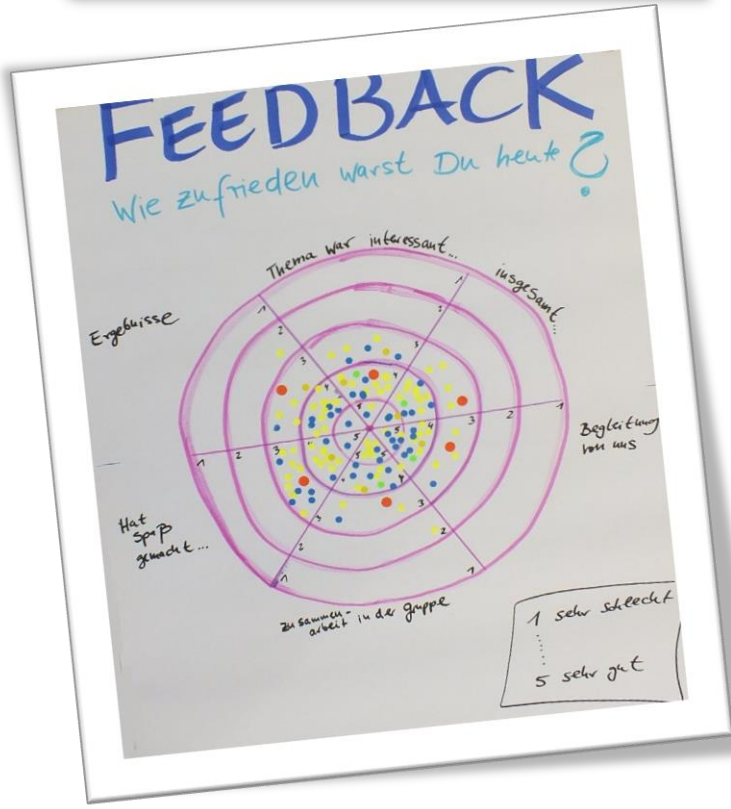
WEITERE IDEEN:

- nette und gute Lehrer_innen
- AGs von Schüler_innen für Schüler_innen
- Suchtprävention, Beratungsangebote nutzen (z. B. Chill out)
- mehr Kopierkontingent
- Schüler_innenarbeiten im Flur ausstellen
- Graffitiwand
- mehr Kreativität
- Kompetenztraining zum Umgang der Schüler_innen untereinander
- Bäume auf dem Schulhof pflanzen
- Sauberkeit
- in den Pausen darf man drinnen bleiben
- mehr Deko (Weihnachten, Ostern)
- kostenloser Spind
- keine / wenig Hausaufgaben
- Schulbus
- große Schule
- Spaß im Unterricht
- Räume selbst streichen
- mehr Materialien von der Schule bekommen
- Pflanzen
- bessere Stühle
- keine Bücher sondern Tablets
- freies W-Lan
- Partnerschaft mit Organisationen, z. B. Plan B
- 2 Praktika in der 9. Klasse
- viele / mehr Projekte
- Getränkeautomat
- großes Außengelände
- Geräteschuppen
- große Essensauswahl
- große Klassenräume
- pro Klasse 1 Laptopwagen
- großer Sportplatz
- eine Zockerecke (PS3, PS4 usw.)
- große Bibliothek

IDEEN, DIE AUSSORTIERT WURDEN (weil phantastisch oder nicht realistisch):

moderne Technik (papierlose Schule), neueste Technik (z. B. jede/r hat Laptop, Smartboards), Fahrschule (Fahrstunden in den Pausen), You-Tube-Channel für die Schule, Fahrstuhlbenutzung für jede/n, Computerraum (Zockerraum), mehr Klassenfahrten in andere Länder, mehr Sicherheit, kein Lernbüro, jeder Jahrgang hat einen eigenen Aufenthaltsraum, größere Klassenräume, kostenlose Getränke, intensives Feiern der Geburtstage, Wachhund, Schulaffe, eigenes Kino, lebendes Maskottchen, Schwimmbad, Shoppingmeile, fliegende Schule, Sommerrodelbahn, Wasserrutsche, Bungeejumping, Prominenten-Besuch, Süßigkeitenspender, Feuerstange

EINDRÜCKE VOM WORKSHOP:





ERGEBNISSE KSR - WORKSHOP (07.10.2014)

Zusätzlich zu den Workshops an den Schulen wollen wir die Ergebnisse der Kreisschülerräte (KSR) mit einbeziehen. Am Dienstag, den 07. Oktober 2014, organisierte der Landesschülerrat Brandenburg eine Regionalkonferenz für die Kreisschülerräte der Landkreise Potsdam, Potsdam Mittelmark, Brandenburg an der Havel sowie Teltow-Fläming im Brandenburgsaal der Staatskanzlei Potsdam. Beim World-Café zum Thema „**Die perfekte Zukunftsschule**“ entwickelten ca. 20 Schülervertreter_innen folgende Wünsche:

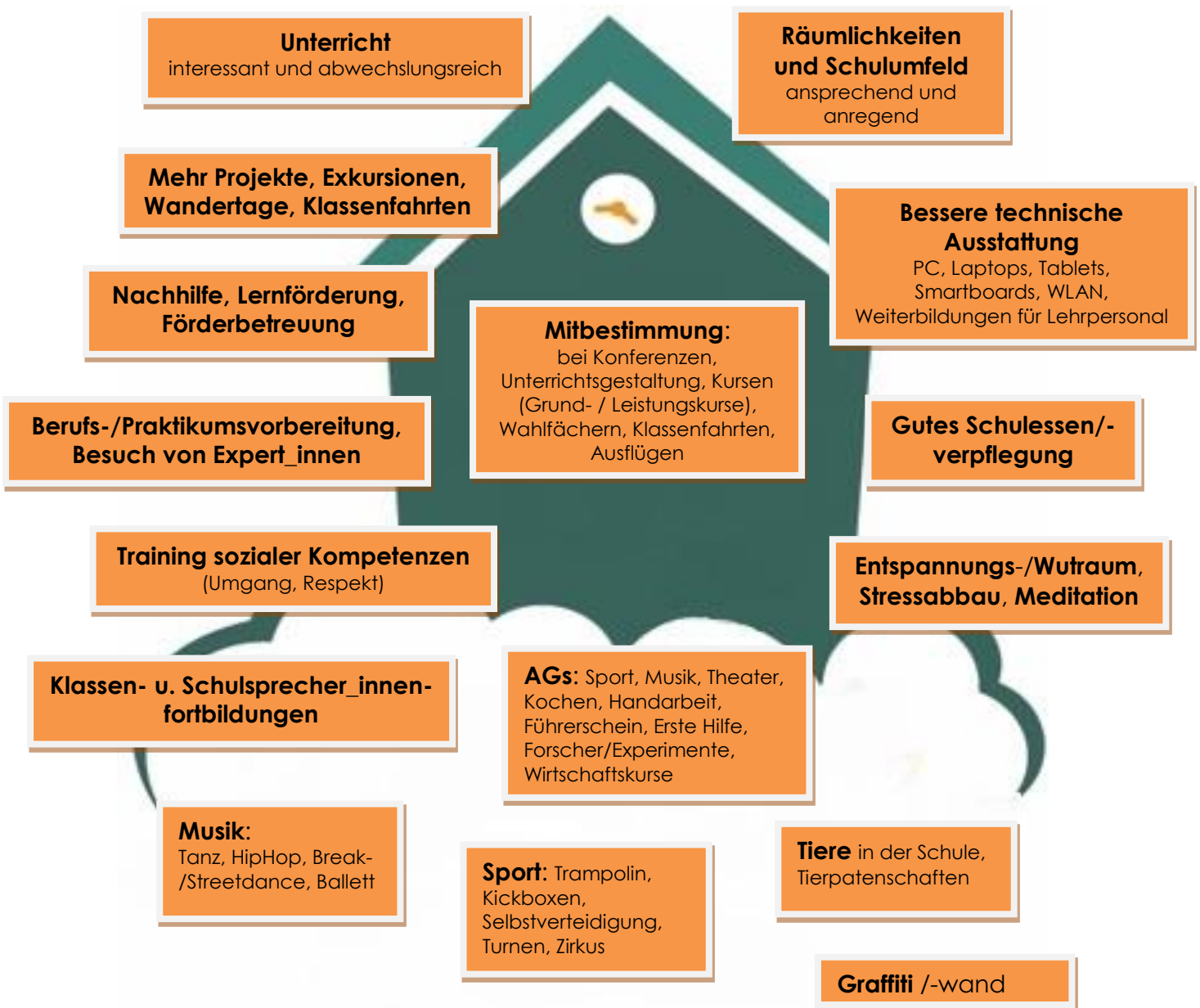


- späterer Schulbeginn (z. B. 9 Uhr) (3x)
- mehr Projekte (2x)
- keine Klassenaufteilung (Kurse)
- 1.-13. Klasse auf einer Schule
- Einheitsschule
- Oberschule und Gesamtschule zusammenfassen
- enge Zusammenarbeit mit anderen Schulen
- keinen epochalen Unterricht (Unterricht nur in einem Halbjahr)
- nach Interessen den Unterrichtsplan gestalten (z. B. bei Interesse mehr Physik)
- Unterricht mit Internet
- zweisprachiger Unterricht
- Mitbestimmung: Unterricht gestalten, Klassenfahrten, schöne/lehrreiche Ausflüge, Block- oder Stundenunterricht, Grund- und Leistungskurse abschaffen oder selber bestimmen
- Klassenfahrten ins Ausland, die Sinn ergeben
- Bildung nach individuellen Bedürfnissen
- Lehrgänge für Lehrer_innen (Technik, Medien etc.)
- leichter Start in den Tag (z. B. Kunst, Musik, Sport)
- längere Pausen (ca. 10 min)
- physisch angepasster Unterricht (Biorhythmus, z. B. Mittagstief beachten)
- technischer Unterricht (z. B. Smartboards)
- Mathe mit mehr Technik
- Besseres Schulessen
- A und B-Woche
- Blockunterricht
- kein Turnhallenproblem
- keine Drogen



SO SIEHT DIE SUPERSCHULE AUS – DAS SOLLTE ES HIER GEBEN

Übersicht der Ideen aus allen Workshops:



Weitere oft genannte Wünsche:

- Schulkiosk
- Schulbibliothek
- Schulradio
- Turnhallen (größer, mehr, Sanierung)
- Saubere Toiletten
- Erste-Hilfe-Raum, Krankenzimmer (mit Krankenschwester)
- Fahrstuhl
- Schulmaskottchen

Unrealistischer, aber oft genannt:

Schwimmhalle bzw. Wasserelemente, Kino

SCHLUSSFOLGERUNGEN AUS DEN ERGEBNISSEN

Die Erarbeitung und Umsetzung des Gesamtkonzeptes „Sozialarbeit an Schule“ ist in erster Linie Aufgabe der Fachkräfte, der Verwaltungen und der Entscheidungsträger_innen. Da dieses abstrakte Thema schwer Kindern und Jugendlichen zu vermitteln ist, haben wir sie gefragt, wie *ihre* Superschule aussehen sollte und was es dort geben würde. Mit Hilfe dieser konkreten Fragestellung konnten in den vier Workshops mit über 100 Klassensprecher_innen von vier Schulen sowie den Ergebnissen aus dem Treffen der Kreisschülerräte eine große Menge an aufschlussreichen Anregungen für das Gesamtkonzept zusammengestellt werden.

Die fassbaren Wünsche und Erwartungen der Schülervertreter_innen an den Lern- und Lebensort Schule geben wichtige Handlungsansätze, an denen sich die Fachkräfte orientieren können. Die Schüler_innen haben klar zum Ausdruck gebracht, was sie brauchen, um in ihrem Schulalltag bestmöglich unterstützt zu werden. Denn sie sind die Expert_innen für ihre Schule.

Im Schulalltag

Die Schüler_innen halten sich einen erheblichen Teil des Tages am Ort Schule auf. Sie wünschen sich einen spannenden Schulalltag und schätzen bereits vieles an ihrer Schule, z. B. Arbeitsgemeinschaften, Exkursionen, Praktika u. v. m. Aber es gibt auch Verbesserungsvorschläge in den Bereichen der Mitbestimmung, der Gestaltung des Unterrichts, der Unterrichtsräume und des Schulgebäudes, der technischen Ausstattung, der Schulverpflegung, der sanitären Anlagen sowie dem Schulumfeld (Schulhof, Turnhalle etc.).

Ansätze für Kooperationen mit der Jugendhilfe

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass viele der Anliegen und Anregungen der Kinder und Jugendlichen durch Kooperationen u. a. mit der Jugendhilfe aufgenommen und unterstützt werden könnten. Dabei sind die Wünsche nach verschiedenen bzw. mehr und **interessanten AGs** und Angeboten sowie **mehr Projektarbeit** offensichtlich, z. B. in den Bereichen Sport, Musik oder Kunst, ebenso wie **Nachhilfe** oder **Berufsvorbereitung**. Beim Thema **Mitbestimmung** und **Qualifizierung von Klassen- und Schulsprecher_innen** sowie der **Förderung sozialer Kompetenzen** kann die Jugendarbeit mit ihren fachlichen und methodischen Kompetenzen und Erfahrungen ein wichtiger Kooperationspartner sein und auf diese Weise auch zur Verbesserung des Schulklimas beitragen.

Partner_innen aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Sport, Kultur, Wirtschaft, Kinder- und Jugendhilfe, ehrenamtliches Engagement können hier mit ihren Angeboten und Kompetenzen einen wesentlichen Beitrag leisten. Es wurde deutlich, dass die Schüler_innen es als gewinnbringend empfinden, wenn diese Angebote von externen Kooperationspartnern, also den Expert_innen auf ihrem Gebiet, durchgeführt werden.

Die bereits bestehende Schnittstelle zwischen Schule und Jugendhilfe, nämlich die Schulsozialarbeit, wurde von den Schüler_innen mit Schulsozialarbeiter_in an ihrer

Schule bzw. mit früheren Erfahrungen von Schulsozialarbeit, durchweg als positiv und bereichernd empfunden.

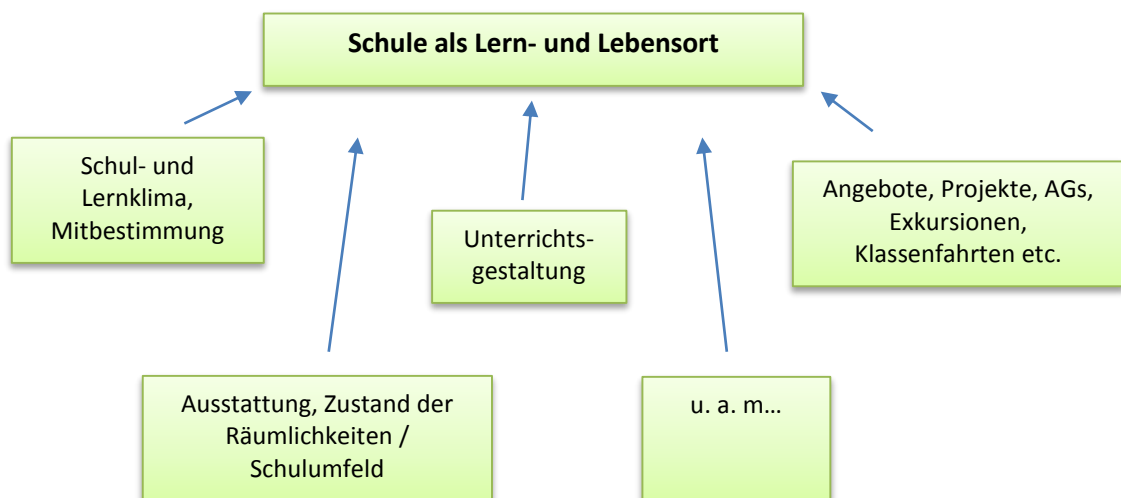
FAZIT

Viele Schülervereiner_innen unterschiedlicher Jahrgangsstufen nehmen Schule als wichtigen Ort wahr und wünschen sich einen Platz, an dem sie sich auch über den Unterricht hinaus gerne aufhalten. Gleichzeitig ist ein Großteil der Schüler_innen bereit, sich selbst einzubringen und Verantwortung für die Gestaltung der Schule zu übernehmen. Dabei sollten sie unterstützt werden!

Kinder und Jugendliche wollen einen interessanten und vielfältigen Lern- und Lebensort Schule – dabei ist es für sie nicht ausschlaggebend, welche Kooperationspartner es gibt bzw. wer welchen Beitrag dazu leistet.

Die Kinder wollen einen Lern- und Lebensort Schule, der sie fördert und unterstützt. Er soll es ihnen ermöglichen, Gemeinschaft zu erleben und Angebote bereithalten, bei denen sie ihre individuellen Interessen und Neigungen einbringen können. Im Vordergrund steht dabei für die Kinder und Jugendlichen, dass die Angebote gut gemacht und interessant sind und nicht, wer sie anbietet. Nun ist es Aufgabe der Fachkräfte, wie diese Kooperationen zu gestalten sind.

Aus den Ergebnissen der Schüler_innenbeteiligung lassen sich folgende Bereiche für die Schule als Lern- und Lebensort kategorisieren:



WAS PASSIERT JETZT MIT DEN ERGEBNISSEN?

Im Februar 2015 wird es eine Fachtagung geben, bei der auch die Ergebnisse der Kinder und Jugendlichen vorgestellt werden.

Unser Auftrag wird weiterhin sein, kritisch nachzufragen, inwieweit die Wünsche und Anregungen der Kinder und Jugendlichen Berücksichtigung in der weiteren Ausgestaltung des Gesamtkonzeptes und der konkreten Arbeit vor Ort finden.

Wir werden natürlich dran bleiben und davon berichten!

Vielen Dank an alle Schülerinnen und Schüler für ihre Ideen!



Impressum:

Kinder- und Jugendbüro Potsdam / Plan B – Beteiligung macht Schule
(Stadtjugendring Potsdam e.V.)
Manuela Neels und Kristin Behnke
Schulstraße 9
14482 Potsdam
Telefon: 0331 – 58 13 208
E-Mail: info@kijubuero-potsdam.de
Internet: www.sjr-potsdam.de